

n a c h r i c h t e n w i r ü b e r u n s

Mitglieder-Jahreshauptversammlung tagte am 23. Juni 1991 im Tibetischen Zentrum

Nach der Begrüßung durch die **Präsidentin Christiane Meyer-Rogge-Turner** überreichte **Geshe Thubten Ngawang** die Urkunden an die Ehrenmitglieder. **Zunächst** wandte er sich Peter Turner zu, der das Tibetische Zentrum mit einer kleinen Gruppe Hamburger Buddhisten und geleitet von dem Rat von **Geshe Rabten** im Jahre **1977** gegründet hat und die ersten drei Jahre ihr Präsident war. In der Zeit seiner Präsidentschaft erwirkte er die Übernahme der Schirmherrschaft für das **Tibetische Zentrum e.V.** durch **S.H. den Dalai Lama**.

Geshe-la sagte über Peter Turner, daß ihm die Gründung des Zentrums hauptsächlich zu danken sei und daß er dies sehr wohlbedacht in einer Weise getan hatte, die gut auf die Zukunft ausgerichtet war. Er bedankte sich bei ihm besonders für seine Initiativen zu Beginn, da durch ihn der **Buddhadharma** vielen Menschen zum ersten Male zugänglich gemacht worden wäre.

Dann wandte sich **Geshe-la** an **Irmtraut Wäger**. Sie hätte sich ebenfalls in der schwierigen Anfangszeit des Zentrums und besonders in der **Bergedorfer** Zeit durch großen Arbeitseinsatz, materielle und moralische Unterstützung große Verdienste um die Verbreitung der Buddhalehre in Deutschland **erworben** und durch den Aufbau der Flüchtlingshilfe im Tibetischen Zentrum wesentlich dazu beigetragen, daß die Lehre bei den **tibetischen** Flüchtlingen im Exil erhalten und weiter gepflegt werden konnte. Jedermann wüßte welche großartige Leistung sie in den **80iger** Jahren bis heute dann als **Präsidentin** der Deutschen **Tibethilfe** vollbracht habe.

Anschließend wurden die beiden Ehrenmitglieder gebeten von ihrer Seite über die Anfangszeit des Zentrums zu berichten.

Eine Mitschrift ihrer Berichte wird in der nächsten Ausgabe von Tibet und Buddhismus veröffentlicht werden.

Es folgte der Rückblick auf das Jahr **1990**, der Rechenschaftsbericht des Kassenwarts, der Bericht der Rechnungsprüfer und die Entlastung des Vorstandes für das Jahr **1990** sowie die Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahre **1991/92**.

W I R S U C H E N

anlässlich des bevorstehenden Besuchs **S. H. des Dalai Lama** für unsere Helfer und Ehrengäste Privatunterkünfte (Einzel- und Mehrbettzimmer sowie einfache Matratzenlager) in Hamburg. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie helfen können.

Beim Ausblick auf **1991/92** folgte u.a. ein kurzer Bericht über die bürokratischen Schwierigkeiten und Hürden für die Erlangung einer Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung für den zweiten Lehrer **Lobsang Chöpel**, den **Geshe-la** während seiner Indienreise **1990** für das Zentrum hatte **auswählen** können. Es scheint, daß nach langem Hin und Her die Genehmigung nun doch in Kürze erteilt werden wird.

Weitere Veranstaltungen **1991** werden neben dem Besuch **S.H. des Dalai Lama** Anfang Oktober Vorträge im Rahmen des Internationalen Jahres für Tibet sein, je ein Seminar im November und Dezember und eine Pilgerreise nach Indien mit Besuch der zweiten internationalen Konferenz buddhistischer Frauen in Bangkok.

Klaus Lange berichtete über die Mitgliederversammlung der Deutschen Tibethilfe am **15. Juni 1991**, die eine **Satzungsänderung** beschlossen hat, welche besagt, daß bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks das Vermögen an das Tibetische Zentrum e.V. in Hamburg (Flüchtlingshilfe) für unmittelbare gemeinnützige und mildtätige Zwecke für **Tibeter** im Exil geht. Der Beschluß dieser **Satzungsänderung** stellt ein großes Vertrauensvotum gegenüber dem Tibetischen Zentrum dar.

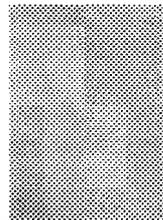
Es folgte ein kurzer Bericht über einen Besuch **Geshe-las** in Leipzig und eine Einladung nach St. Petersburg.

Die Präsidentin bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ganz besonders herzlich bei **Geshe-la** für seine segensreiche Arbeit.

Zum Abschluß wies **Geshe-la** unter anderem darauf hin, daß die Arbeit des Vereins drei Hauptpfeiler habe: das Studium, die Einübung der Einsichten in der Meditation und die **Flüchtlingshilfe**.

*Der Besuch Seiner Heiligkeit **des Dalai Lama** rückt immer näher. Es gibt viel zu tun. Wir freuen uns über diejenigen, die freiwillig und ehrenamtlich eine Aufgabe übernommen haben. Es bleiben aber immer noch Bereiche, für die wir Hilfe brauchen. Folgende Arbeiten stehen an: Gießen der kleinen **Maitreya-Figuren** aus Gips (möglichst im Juli), Plattenverlegen im Garten, Innen- und Außenanstricharbeiten, Tempel-Umbauarbeiten (bereits begonnen), **Aufräumarbeiten** wie Schutt abfahren, fegen etc., Gartenarbeit, Nährarbeiten (Tempel-Sitzmatten mit Reißverschluss), Saalordner (im Innenbereich) für die Veranstaltungen im Rahmen der Hamburger Tibet- Woche (28.9. -6.10.). Hausarbeit (ab sofort) Büroarbeiten und Telefondienst ●*

ps



v o m Z e n t r u m